

Neue Liegenschaften für Biotech-Firmen

Der Stadtrat Schlieren hat den Gestaltungsplan für ein Teilgebiet des Wagi-Areals verabschiedet

Im Gebiet zwischen Zürcherstrasse, Wagistrasse und dem «Wagi-Märt» sollen drei bis vier Hochhäuser entstehen. Vom Stadtrat verabschiedet, wird der Gestaltungsplan nun ans Parlament gehen.

DANIEL VON KÄNEL

«Der Gestaltungsplan ermöglicht, dass die Entwicklung auf dem Wagi-Areal weitergeführt werden kann», sagt Schlierens Stadtpräsident Peter Voser. Der Stadtrat hat den Gestaltungsplan verabschiedet. Zuvor lag er öffentlich auf. Laut Voser sind keine Einwendungen eingegangen. «Der Gestaltungsplan steht auf gutem Boden», urteilt er.

Zwischen Zürcherstrasse, Wagistrasse und dem «Wagi-Märt» sollen drei bis vier Hoch-

häuser entstehen. Das Teilgebiet umfasst rund 22750 Quadratmeter. Die oft eingeschossigen, dicht beieinander liegenden einstöckigen Bauten aus der Industriezeit sollen Büro- und Forschungsgebäuden weichen. Denkbar wäre auch eine Ergänzung mit Mitarbeiterwohnungen. Grosszügige Freiflächen können angelegt werden, weil in die Höhe gebaut wird. Angestrebt wird eine Campus-ähnliche Atmosphäre.

Weiteres Wachstum

Auf dem Wagi-Areal haben sich in den letzten Jahren rund 25 Firmen aus dem Life-Science-Bereich angesiedelt. Sie bilden mit über 500 Mitarbeitenden einen Cluster namens Biotech Center Zurich. Und: Das Biotech-Center soll in den nächsten zehn Jahren weiter wachsen, ei-

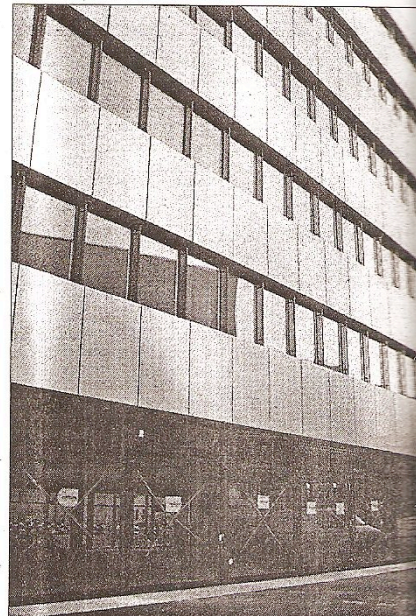
ne Grundlage dazu bietet der Gestaltungsplan.

Auf dem gesamten Wagi-Areal sind 140 Firmen und 1100 Beschäftigte tätig. Neben den Biotech-Firmen sind dies auch TV-Stationen, Dienstleistungs-, Handwerks- und High-Tech-Betriebe.

Areal vor 25 Jahren gekauft

Besitzerin des Wagi-Areals ist die GHZ. Die Geburtsstunde erlebte sie, als Leo Krummenacher vor 25 Jahren das Areal der stillgelegten Wagon-Fabrik Schlieren kaufte (Ausgabe vom 28. Juni).

Die Weiterentwicklung des Biotech Centers sei wichtig, sagt Peter Voser. Sie ermögliche, dass die GHZ auch künftig auf diesem Gelände den Bedürfnissen der Unternehmen dieser Branche gerecht werden könne.



WAGI-AREAL Die Entwicklung soll weitergehen